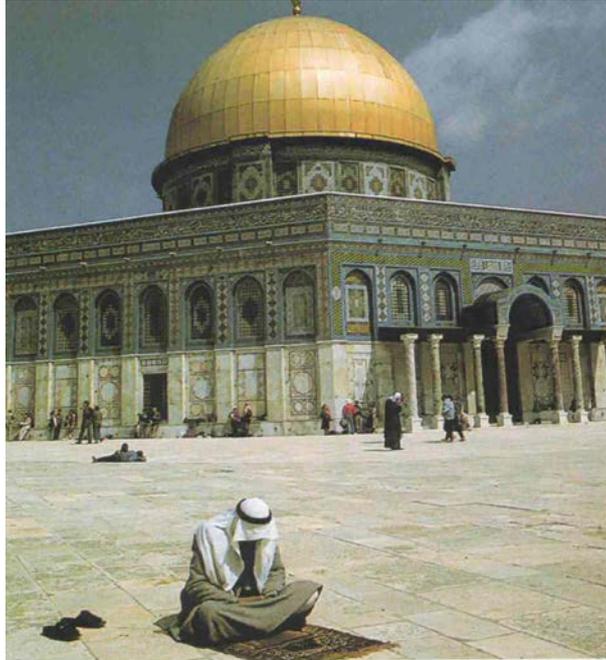


Islam



Felsendom in Jerusalem, Heiligtum der Juden u. Christen (viel später des Islam)

Islam ↔ Hingabe (Ergebung in Gottes Willen) u. Unterwerfung.

Eine von Muhammad (Mohammed) geschaffene Ideologie (keine Religion) im Zusammenhang mit der politischen Einigung der arabischen Stämme.

Anhänger des Islam nennen sich Muslime (Moslem, persisch = Muselmanen ↔ Gottergebene).

Der Islam unterscheidet sich von anderen Religionen dadurch, dass er den „Ungläubigen“ einem vom heiligen Gesetz definierten Status in der Gesellschaft einräumt. Die muslimische Toleranz ist auf die Monotheisten beschränkt, die an die vom Islam anerkannten Offenbarungen glauben.

Islamismus. Wie alle „ismen“ ist der Islamismus eine politische Ideologie u. nicht als Konfession zu betrachten.



Lesung des Koran



1. Sure des Koran



Gebet einer Muslimin

Der Islam wurde nach der Periode der Kreuzzüge ausschließender u. fanatischer; bezeichnend durch seine Einschränkung u. Ausschließung von internationalen Handelsbeziehungen. Um 1300 setzten in Ägypten Juden- u. Christenverfolgungen ein. Anhänger von Juden u. Christen müssen sich durch Kleidung kenntlich darstellen. Die Ausbreitung erstreckt sich um 1400 bereits über Marokko, den Tschad u. Sudan. Um 1450 wurden die Arier des Ostens von mohammedanischen Mongolen u. Tataren, die Slawen, Griechen, ungarische Deutsche u. Dalmatiner von den Osmanen unterjocht. Ende des 16. Jh.s Ausbreitung in Turkestan, Tibet u. Mandschurei.

Das kriegerische Ringen in Europa im 16. Jh. galt der Verteidigung des Christentums gegen den Islam, der Abwehr des türkischen Ansturms. Die Truppen Sultan Suleiman II. standen bereits vor Wien u. seine Flotten brandschatzten an der Küste des Adriatischen Meeres.

Abu`l-Kasim Muhammad ibn `Abd Allah (Abul-Kasim Mohammed ibn Abdallah), **Mohammed** der Gepriesene.

* um 570 in Mekka, in kleinen Verhältnissen, früh verwaist, als 25jähriger Karawanenführer der reichen Kaufmannswitwe Chadidja. Später heiratete er in Mekka die 15 Jahre ältere Frau u. wurde angesehener Kaufmann. Durch Geborgenheit u. Sicherheit mit dieser begüterten Frau seiner ersten Ehe war Mohammed in der Lage, als 40jähriger seine Ideologie zu verbreiten. Spätere Lieblingsfrau war Aischa. 609 soll ihm der Erzengel Gabriel erschienen u. ihm geweissagt haben, dass er der Gesandte Gottes sei. Diese Weissagung wird als höchstes Fest der Mohammedaner gefeiert, vergleichbar mit dem christlichen Weihnachtsfest. Als Unruhestifter wurde er in Mekka nicht geachtet, konnte sich unter den Stammesgenossen nicht durchsetzen, wurde später sogar verfolgt u. vertrieben. Mohammed floh (Hedschra) Mitte Juli 622 mit seinen Anhängern aus der ihm feindlich gesinnten Stadt Mekka nach Jathrib (Yatrib), später umbenannt in Medina („Stadt des Propheten“), 330 km nördlich von Mekka gelegen. Das Jahr seiner Flucht ist der Beginn der muslimischen Zeitrechnung, die Begründung des Islam in Medina u. der eigentliche Auftakt zum Aufstieg des Islam zu weltpolitischer Bedeutung. Die Bewohner von Medina sollen ihm Sicherheit gelobt haben. Dort wohnende Juden u. Christen konnten Mohammed aber nicht als Propheten anerkennen u. erklärten daraufhin den Islam als selbständige Religion. 624 verkündete er, alle Gläubigen sollten ihre Gebete nach Mekka u. nicht wie vorher geschehen, in Richtung nach Jerusalem verrichten. Hier entwarf er seine wichtigsten Grundsätze, die noch heute gelten, darunter das Gebot, seinen „Glauben“ mit Feuer u. Schwert zu verbreiten. Stets hat er das Ziel verfolgt, nach Mekka im Triumph zurückzukehren. Dies gelang ihm schon acht Jahre später im Jahr 630. Er jagte alle „Ungläubige“ aus der Stadt. Niemals aber hat er selbst seine Anhänger in den Kampf geführt. Er stellte sich in die Reihe der Propheten zusammen mit Jesus, behielt aber die Polygamie bei u. tolerierte die Sklaverei. Die Qualen der Hölle stellte er drastischer als die Freuden im Himmel dar. Für Nicht-Muslime wurde eine Sondersteuer, die dschizya, erhoben. Bis zu seinem Tod 632 bringt er die gesamte arabische Halbinsel unter seine Kontrolle u. macht sie zum Kernland des Islams. Schon seinen Nachfolgern, den ersten vier Kalifen (632-661) kommt es zu einer beispiellosen Eroberungswelle. Bereits 633 dehnte sich mit den Reiterscharen der Islam unvermittelt aus. Völlig überraschte Nachbarländer wurden eingenommen. Syrien fiel 635, der Irak 637 u. Palästina 640. Die Heimatstadt Mohammeds Mekka wurde 639 erobert. Innerhalb von 10 Jahren waren die christlichen Länder, Armenien u. Ägypten, nach 20 Jahren das ganze persische Großreich (Kaiserreich) u. nach 30 Jahren Afghanistan, den arabischen Schwertern erlegen. Der „Dschihad“ (der Heilige Krieg), umfasst die Pflicht des Muslim, den Islam zu verteidigen u. dessen Verbreitungsgebiet zu vergrößern, wurde als Grundlage des Glaubens, das weite Tor der göttlichen Gunst u. als höchster Grad des Paradieses gepriesen unter dem Motto: Wenn ihr die Ungläubigen trefft, dann herunter mit dem Haupt, bis ihr ein Gemetzel unter ihnen angerichtet habt!Und diejenigen, die auf Allahs Weg getötet werden, einführen wird er sie ins Paradies, das er ihnen zu wissen getan (Sure 47, 4-7). Nachdem die Muslime die ganze afrikanische Küste eingenommen hatten, fielen sie 711 in Spanien ein u. standen nach 100 Jahren vor den Toren von Paris u. Konstantinopel. Diese Eroberungen wurden durch ihren religiösen Fanatismus erreicht, der von ihrem ersten u. größten Anführer Mohammed geweckt wurde. Schon in der Anfangszeit wurde ihnen gelehrt, dass Allah in den Kämpfen immer mit ihnen streitet u. sollten sie fallen, sie sofort in einem Paradies voller Sinnenfreuden ihren Lohn erhalten. Dafür nahmen sie Entsagung u. einen fraglosen Gehorsam auf sich.

Erst mit der Schlacht von Lepanto 1571 u. vor den Mauern von Wien 1683 wurde das Vordringen des Islams nachhaltig aufgehalten, die „Türkengefahr“ für die nächsten Jahrhunderte endgültig gebannt. In der heutigen Zeit breitet sich der Islamismus durch eine gezielte Infiltration weltweit aus.

Mohammed war ein mystischer Visionär u. kluger Staatsmann. Er gilt den Muslimen nicht als Schöpfer eines „neuen“ Glaubens, sondern als bedeutender u. letzter Prophet der ursprünglichen monotheistischen Religion. † am 8. Juni 632 in Mekka.

Assassinen ↔ zu Meuchelmördern ausgebildete junge Männer. Diese Organisation ist seit der Zeit der Kreuzzüge bekannt. Der Chef der Organisation der Assassinen oder der Alte vom Berge beauftragte seine jungen Leute zur Beseitigung missliebiger Personen unter dem Motto: „Nach dem Mord sei ihnen das Paradies gewiss, wenn sie hingegen selbst umkommen sollten, dann seien sie um so eher im Paradies.“

Wahabiten ↔ Sekte zur Erhaltung des „reinen Islam“

Entstanden als streng puritanische Erneuerungsbewegung nach dem Prediger Mohammed ibn Abd al-Wahhan (1703-1787). Vorherrschende Ausprägung in Saudi-Arabien.

Schiiten, Anhänger einer islamischen Richtung. Anerkennung von Ali, Schwiegersohn Mohammeds, als Oberhaupt u. dessen Nachkommen.

Sunniten, Anhänger der orthodoxen Sunna u. Mehrheit des Islams. Anerkennung der Kalifen als rechtmäßige Nachfolger des Propheten.

In heutiger Zeit könnte ein Zusammenschluss der Völker des Nahen Ostens in einem erneuerten Dschihad einen neuerlichen Kreuzzug auslösen.

Dschihad ↔ (das Bemühen), Titel für im Kampf gefallene Moslems als „Zeugen Gottes“. Islamischer Dschihad ist die Terrororganisation der Hisbollah u. Machtinstrument der Regierungen in allen „Gottesstaaten“. Seit den ersten Jahrhunderten des osmanischen Großreiches war der Dschihad ein bestimmender Faktor, nicht nur im militärisch-politischen, sondern gerade auch im geistlichen Leben.

Er umfasst die Pflicht der Muslime, den Islam zu verteidigen u. dessen Verbreitungsgebiet zu vergrößern. In diesem Sinn steht der Muslim für den heiligen Krieg gegen die Gegner des Islam: „Und wenn ihr die Ungläubigen trifft, dann herunter mit dem Haupt, bis ihr ein Gemetzel unter ihnen angerichtet habt, dann schnüret die Bande (nehmt die übrigen gefangen u. fesselt sie)! Und diejenigen, die auf Allahs Weg getötet werden (im Kampf töteten), nimmer leitet er ihre Werke irre. Er wird sie leiten u. ihr Herz in Frieden bringen. Einführen wird er sie ins Paradies, das er ihnen zu Wissen getan“ (Sure 47, 4-7).

Sharia ↔ Islamisches Recht. Es umfasst alle Bereiche des Alltags von Muslimen, vom Familien- bis zum Strafrecht. Die Sharia ist Teil des Korans u. den in der Sunna niedergeschriebenen Handlungen Mohammeds. Die Kalifen stellten sich von Anfang an über die Sharia u. ließen ihre Entscheidungen nachträglich von den Ulema (Rechtsgelehrten) sanktionieren. Das islamische Recht sieht u.a. das Abhacken einer Hand für Diebe u. die Todesstrafe der Steinigung für Ehebrecherinnen vor.

Zitat einer Aussprache von Kaiser Michael II. Palaeologos:

„Zeig mir doch, was Mohammed Neues gebracht hat und da wirst du nur Schlechtes und Inhumanes finden wie das, das er vorgeschrieben hat, den Glauben, den er predigte, durch das Schwert zu verbreiten.“

Heiligtümer:

- Mekka, die Kaaba im Mittelpunkt der großen Moschee (ein steinerner Würfel mit zehn mal zwölf Metern Grundfläche, an dessen Südostecke ein schwarzer Meteorit eingemauert ist, wurde bis heute Ziel der moslemischen Pilgerfahrt. Dazu ist jeder Anhänger der islamischen Ideologie verpflichtet.
- Medina, Fluchtasyl (622-630) Mohammeds.
- Kerbela, im Süden des Irak, Schiitisches Heiligtum.

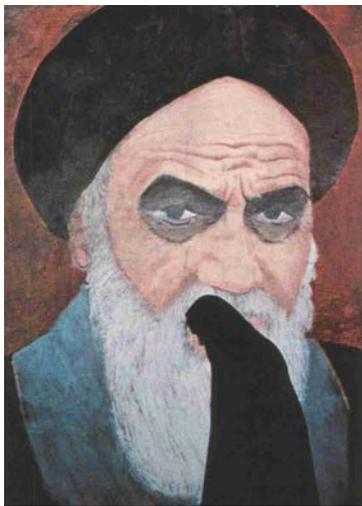


Kaaba in Mekka

Terroristische Strukturen in Ableitung aus dem Koran als Staats- u. Gesellschaftsmodelle:

Khomeini mit seiner Revolution zur „Islamischen Republik“ u. Errichtung des ersten Gottesstaates islamischer Prägung.
Gaddafi mit einer Militärdiktatur.
Taliban Errichtung altsteinzeitlicher „Ordnung“ mittels modernster Panzer.
Bin Laden mit seinem Terror-Netzwerk (11. Sept. 2001 in den USA).
El-Kaida

El Kaida, Taliban u. ISI (Inter-Service Intelligence) = Pakt der drei Teufel



Fundamentalismus des Islam

Bildung von Untergrund-Gruppen von Veteranen in:

Algerien, Ägypten, Bosnien, Palästina, Philippinen, Tschetschenien, Tunesien u.a.

Nach dem Krieg in Afghanistan begann die Auffüllung der Untergrund-Gruppen durch Kämpfer mit einer Ausbildung an der Universität Dawa Dschihad bei Peshawar und diversen afghanischen Lagern.

Terrororganisationen:

Abdullah-Assam Brigaden	terroristische Einheiten aus Syrien u. Ägypten
Abu-Nidal-Gruppe	in Palästina (Attentate in 20 Ländern mit über 900 Toten u. Verwundeten)
Abu Sayyaf	militante moslemische (radikal islamische) Terrereinheit der Philippinen
Ägyptische Moslembrüder	in Ägypten , mit paramilitärischen Gruppen 1948 im Unabhängigkeitskrieg gegen israelische Siedler.
al-Aksa- Brigaden	in Palästina . Radikale Splittergruppe u. militärischer Arm der Fatah-Bewegung unter Führung von Palästinenserpräsident Arafat.
al-Dschihad	in Ägypten radikale Islamisten

al Fatah	radikalislamitische Bewegung in Palästina , unter der Führung von Palästinenserpräsident Jassir Arafat.
Al Tawhid (Einheit der Gläubigen)	eine islamistisch-fundamentalistische Organisation. Sunnitisch-palästinensische Terrorgruppe im Irak mit ihren Wurzeln in Jordanien , unterstützt von Osama bin Laden im Kampf gegen „Ungläubige“ mit Entführungen, Bombenattentaten u. Morden. Terrorzelle gegen Israel und Unterstützung des El-Kaida-Führers Osama bin Laden in Afghanistan. Verbreitung weltweit, sehr stark in Deutschland. Als Führer der zum Terrornetzwerk von El Kaida zählenden Gruppe gilt der Jordanier Abu Mussab al-Sarkawi.
Al-Takfir wa Al-Hidschra	eine verbotene radikal-islamistische Organisation in Ägypten
al-Shabaab-Milizen	radikal-islamistische Aufständige. Gruppe der El-Kaida in Somalia
Ansar Saddam el Dschihadja	„Saddams Anhänger des Heiligen Krieges“ Terrororganisation im Irak gegen alle Ungläubigen (Amerikaner u. Sympathisanten).
Ansar al Islam (Unterstützer des Islam)	islamitische Terrorgruppe von Kurden in Nordirak gegründet, zum Terrornetzwerk von El Kaida zählende Gruppe mit einer in Deutschland agierenden (verbotenen) Zelle.
Ansar el Sawahiri	Terrorgruppe im Irak
Ansar el Sunna (Verteidiger der Überlieferung)	eine bestialische Extremistengruppe kurdischer Islamisten, ausländischer El-Kaida-Terroisten u. irakischer Sunniten im Irak (Mord im Auftrag Gottes).
Baath-Partei	Irakische Einheitspartei (deutsch: Auferstehung oder Wiedergeburt)
Boko Haram	Radikalislamitische Sekte in Nigeria mit Verbindung zu El-Kaida
Dschihad Islami (islamischer Dschihad)	Radikalislamitische Organisation in Palästina , eine ihrer radikalsten Gruppen.
DTM	Deutsche Taliban Mujahideen
El-Kaida (Al-Qaida - die Basis)	in Afghanistan . Sie kämpfen für den weltweiten Sieg des Islam u. eine islamische Weltrevolution unter der Führung von Osama bin Laden mit brutalsten, kriminellen Mitteln.
El-Kaida-Gruppe	in Saudi-Arabien
Fatah al Islam	Terrororganisation in Libanon
Fatah-Bewegung	in Palästina unter der Führung von Palästinenserpräsident Jasir Arafat
Fedajjin (die Opferbereiten)	eine Militärische Sondereinheit, kämpft uniformiert u. in Zivil aus dem Hinterhalt in allen Teilen der Welt bis zur Selbstzerstörung.

FIS	terroristische islamische Heilsfront in Algerien
Gamaa al-Islamiyya	in Ägypten radikale Islamisten
GIA (bewaffnete islamische Gruppe)	in Algerien kämpft seit 1992 erbarmungslos für einen islamischen Staat. Ihren Terror allein fielen seitdem mehr als 100.000 Menschen zum Opfer.
Gruppe islamischer Dschihad-Union	in Deutschland tätig, usbekischer Herkunft
GSPC (salafistische Gruppe)	in Algerien seit 1999 eine Splittergruppe der GIA. Sie nennt sich Gruppe des Gebetes (auch: der Predigt) u. des Kampfes u. arbeitet mit Waffenschieber- u. Drogenbanden zusammen. Mit diesen Tätigkeiten u. der Entführung Unbeteiligter finanziert sie ihren Kampf, vor allem gegen Militär- u- Polizeieinheiten.
GICM	islamische Kampfgruppe Marokkos , finanziert vom Terrornetzwerk El Kaida, gegründet 1993 von Veteranen des Afghanistan-Krieges in Pakistan.

<p>Hamas: weltweit berüchtigte radikal-islamische Terrororganisation unter der Führung ihres Gründungsmitglieds Scheich Ahmed Jassin (2004 hingerichtet).</p> 	<p>Hamas: Steht als Abkürzung für den arabischen Namen „Harakat Al-Muqawama Al-Islamia“ gleich - Bewegung des islamischen Widerstands, - seit 1980 von Syrien im „Freiheitskampf“ in Palästina als reguläre Partei unterstützt. Diese Organisation unterhält neben (Issedine al-Kassam), ihrem bewaffneten Arm, groteskerweise Kindergärten, Schulen, Universitäten, Krankenhäuser u. wohltätige Einrichtungen. Laut Charta der Hamas wird die totale Vernichtung des Staates Israels u. die Errichtung eines islamischen Staates in ganz Palästina angestrebt. Rigoros werden Zweistaatlichkeit u. Friedensverhandlungen abgelehnt. Der bewaffnete Kampf zur Errichtung eines islamischen Palästinenserstaates ist als einziger Weg in ihren Statuten verankert. Radikalislamitische Organisation.</p>
---	---

Hilafet Devleti	islamistischer (verbotener) Verein in Deutschland
Hisbollah,	arab.: Hisb Allah (Partei Gottes). Pro-iranische Schiiten-Organisation im Libanon , iranisch gesteuert, von Syrien im „Freiheitskampf“ in Palästina als reguläre Partei unterstützt.
Hizbul Mujaheddin,	moslemische Terrororganisation im Kaschmir (Indien)
Islambuli-Brigaden,	eine bestialische Extremistengruppe in Russland
Islamische Armee Aden,	im Jemen
Islamistisches Zentrum	in Ingolstadt - Deutschland (verboten)
Izz ad-Din al-Quassam	Kampf-Brigaden der Hamas im Gaza-Streifen

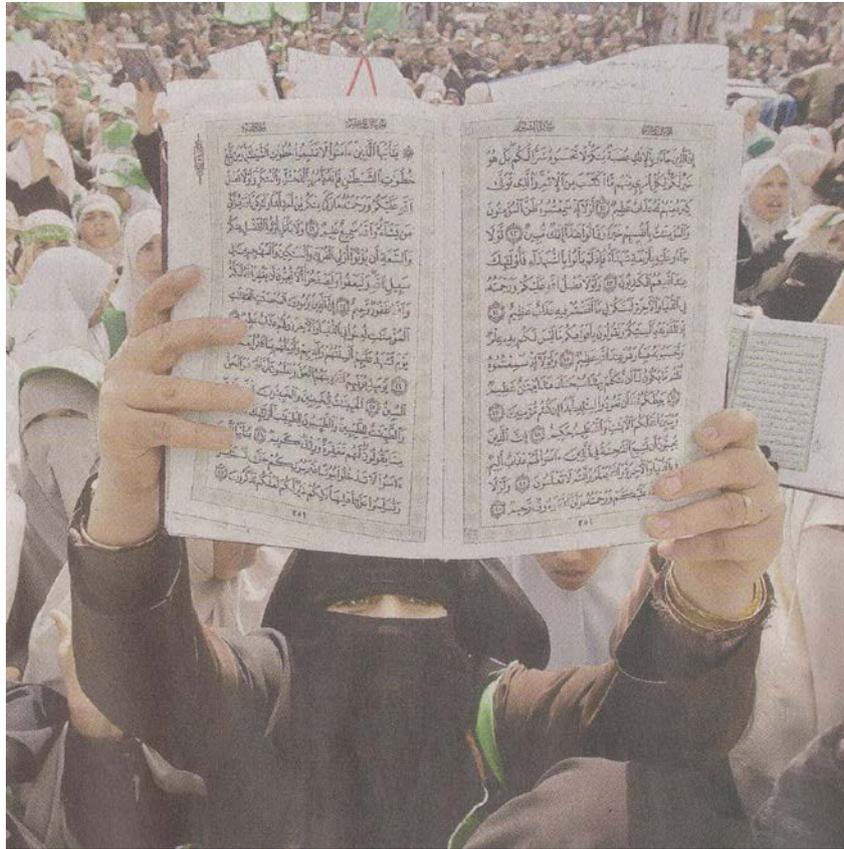
Jemaah Islamyia (JI),	in Indonesien u. Philippinen radikale islamistische Terrorgruppe
Jamaa al-Islamiya Kalifatstaat,	Islamische Gruppe, terroristische Islamisten in Ägypten mit ihrem Guerilla-Kampf mit den Moslem-Brüdern. verbotene radikal-islamistische Organisation in Deutschland (unter Führung des verurteilten u. ausgewiesenen Kaplan).
Lashkar-e-Taiba	Armee der Reinen (LeT), islamistische Terrorgruppe. Organisation aus Pakistan mit todbringenden Anschlägen im Kaschmir, verbunden mit El Kaida
MILF	↔ Moro-Islamische Befreiungsfront, größte Gruppe muslimischer Rebellen auf den Philippinen .
PLO	Gründung 1964 in Palästina zur Vernichtung Israels unter der Führung von Jassir Arafat.
Salafisten	↔ eine konservative in Algerien beheimatete Denkrichtung des Islam. Ihre Ziele gehen, im Gegensatz zur GIA, weit über die Grenzen Algeriens hinaus. Diese militante islamistische Gruppe „für Predigt u. Kampf“ kämpft für den weltweiten Sieg des Islam u. eine islamische Weltrevolution mit allen kriminellen Mitteln. Terrorzellen gibt es bereits in: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien u. Spanien.
Taliban	in Afghanistan
Thugs,	(sanskrit = Dieb u. Schurke), in Indien seit 500 Jahren, im 19. Jahrhundert von den Kolonialmächten durch hartes Eingreifen fast ausgelöscht.
Usbekische „Islamische Dschihad Union“	



Islamitische Frauen in Waffen

Iraner protestieren im Okt. 2003 zu Tausenden gegen eine Kontrolle ihrer Kernwaffenproduktion, gegen einen Atomwaffensperrvertrag und wollten keinerlei Zugeständnisse ihrer Regierung dulden. - Keine Kapitulation - Kein Verständnis für Normalisierung der internationalen Beziehungen.

Islamisten in allen moslemischen Ländern demonstrieren mit Gewaltausbrüchen gegen eine Karikatur in Dänischen Zeitungen; sie protestieren mit Gewalt gegen ein geschichtliches Zitat 2006 u. brennen christliche Kirchen nieder u. erschießen eine Nonne; behaupten aber nur friedliche Absichten zu haben. Diese Art der „Verständigung“ kann unter dem Begriff – Schizophrenie – einordnen.



Der Gazastreifen wurde seit 2007 nach dem vollständigen Rückzug der Israelis aus diesem Gebiet von den Palästinensern unter der Führung der Hamas zu einer Guerilla-Kriegsburg ausgebaut. Der Waffenschmuggel (russ. u. chinesische Maschinengewehre, große Mengen von Sprengstoff, Scharfschützengewehre, Mörser, Raketenwerfer u. sow. Raketen bis 40 km Reichweite) erfolgte über Tunnelsysteme an der Grenze zu Ägypten. Finanzielle Unterstützung von 20-30 Mill. Dollar leistet der Iran, sowie weitere Lieferungen an Waffen u. logistische Hilfe mit der Ausbildung an den Waffen u. zum Guerillakrieg.

Begriffe:

Burka	Verschleierung der Frauen von Kopf bis Fuß
Daula	Staat
Dschihad	Heiliger Krieg, arab.: Anstrengung
Hadith	Zusammenfassung von Berichten Mohammeds u. seiner Anhänger.
Hadsch	Pilgerreise, die jeder Moslem einmal in seinem Leben unternehmen sollte.
Hedschra	Vertreibung Mohammeds 622 n. Chr. aus Mekka nach Medina (Beginn der islamischen Zeitrechnung).
Imam	Leiter des Gebets in der Moschee (Prediger)
Intifada	Widerstand in Palästina u. Terror in Israel.
Kaaba	Schwarzer Stein in Mekka, der während eines Pilgeraufenthaltes siebenmal umschritten werden sollte.
Kalif	Nachfolger, Titel mohammedanischer Herrscher (politische u. militärische Führer)
Koran	(Lesung) Kanonische Schrift des Islam.
Mihrab	Die Wand einer Moschee, die nach Mekka weist.
Moschee	Ort, an dem man sich niederwirft.
Mudschaheddin	Gotteskämpfer
Qibla	Gebetsnische in einer Moschee, in der nach Mekka gerichteten Wand.
Sharia	Islamisches Gesetz (Rechtssystem nach dem Koran Mohammeds)
Sunna	Beschreibung des Lebens Mohammeds innerhalb der Gemeinde.
Taliban	Koranschüler
Umma	Gemeinschaft
Wahhabismus	Strengste Auslegung des Islam

Islamische Gruppierungen:

Schiiten
Sunniten
Aleviten